

## **Chronik 1991**

### **01.01.**

Das Leipziger Ordnungsamt stellt mit Jahresbeginn Politessen ein. Im Laufe des Jahres sollen es insgesamt 25 werden, die das widerrechtliche Parken in der Innenstadt und den stadtnahen Bereichen ahnden. Die Politessen sind befugt, Verwarnungen bis zu 75 DM auszusprechen. Ihre Dienstkleidung ist noch eine Notlösung. Sie tragen vorübergehend taubengraue Uniformen der ehemaligen Zollverwaltung mit einer schwarzen Kopfbedeckung und Stiefeln.

### **02.01.**

In ihrem einstigen Gebäude in der Willmar-Schwabe-Straße 2-4, bisher ein DHfK-Gebäude, nehmen die Leipziger Hauptverwaltung und eine Geschäftsstelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) ihre Tätigkeit auf.

### **03.01.**

Die Deutsche Bücherei in Leipzig wird der Deutsche Bibliothek in Frankfurt a.M. unterstellt.

### **03.01.**

Wie in anderen Orten beginnt auch in Leipzig die Ausgabe neuer Nummernschilder für Kraftfahrzeuge. Aus Kapazitätsgründen können zur Zeit jedoch nur Um- und Neuanmeldungen berücksichtigt werden. Alle anderen Kfz sollen im Laufe der nächsten Jahre, man rechnet bis 1993, neue Kennzeichen mit dem "L" für Leipzig erhalten.

### **04.01.**

Vertreter von 4.500 Leipziger Siedlern und Eigenheimbesitzern suchen den stellvertretenden Oberbürgermeister Rudolf Ahnert auf, um Klarheit über die Zukunft ihrer Häuser zu erhalten. Da es bisher kaum zu notariell beglaubigten Kaufverträgen gekommen ist, befürchten die Siedler, dass die Grundstücke nachbewertet werden oder große Gesellschaften das Siedlergelände aufkaufen.

### **07.01.**

In der 44. Oberschule in der Demmeringstraße beginnt die Lindenauer Nachbarschaftsschule ihre Tätigkeit. Acht Kinder werden mit neuen pädagogischen Methoden auf den Schulbesuch vorbereitet. Ab August des Jahres wird die Einrichtung in der 144. Oberschule beherbergt sein.

### **08.01.**

Im Haus der Wissenschaften wird der "Leipziger Bibliophilen-Abend" wiedergegründet. Er will die 35jährige Tätigkeit der Leipziger Gruppe der Pirckheimer-Gesellschaft weiterführen, deren Bezirksgruppen sich 1990 aufgelöst hatten.

### **09.01.**

Im Neuen Rathaus findet das erste Bürgerforum der neuen Stadtverwaltung zum innerstädtischen Bauen statt. Bedenken richten sich aber allem dagegen, dass Leipzigs Innenstadt eine Ansammlung von Bank- und Hotelpalästen sowie Kaufhäusern werden könnte. Einstimmigkeit besteht bei der Forderung von Stadtrat Niels Gormsen, die Investoren auch in die Stadtteilzentren zu lenken.

**09.01.**

Für eine Million DM kann der Rat der Stadt Leipzig bei IBM einen Großrechner kaufen, bestätigt der Hauptausschuss. Der Rechner wird benötigt, um die Datenvielfalt in verschiedenen Bereichen zu bewältigen und leichter verfügbar zu machen. Das betrifft das Finanz-, Personal-, Einwohner-, Pass-, Melde-, Wohnungs- und Kfz-Wesen, aber auch Straßenreinigung, Müllabfuhr und das Kanalisationswesen.

**10.01.**

Mit der Wahl eines dreizehnköpfigen Vorstandes hat sich in Leipzig erstmals ein Kreisverband des Bundes der Vertriebenen konstituiert. Ab sofort befindet sich die Geschäftsstelle des "Bundes der Vertriebenen e.V." im Peterssteinweg 10. Vorsitzende des Kreisverbandes ist Renate Alt (DSU).

**12.01.**

Rund 10.000 Leipziger gehen auf die Straße, um gegen eine militärische Lösung des Golfkonfliktes zu demonstrieren. Die Kundgebung auf dem Markt steht unter dem Motto "Stoppt den Krieg am Golf".

**14.01.**

In den vier Hauptkirchen der Stadt beten am Abend Leipziger für den Frieden am Golf. "Wir wollen ein Zeichen setzen in unserer Ohnmacht" sagt Superintendent und Stadtpräsident Friedrich Magirius in der Nikolaikirche. Im Anschluss formiert sich ein Schweigemarsch durch die Innenstadt. Die Menschen tragen Kerzen und singen "Herr, gib uns Frieden".

**14.01.**

Der Rat der Stadt beginnt, mit 30 Mitarbeitern die Belegung von Wohnungen zu überprüfen. Notwendig wird diese Maßnahme, weil durch illegale Umzüge und Wiederbelegung von Wohnraum - Umsiedlung in den Westen bei Beibehaltung der Wohnung in Leipzig, um sie gewinnbringend zu vermieten - und anderer Unregelmäßigkeiten die Übersicht auf dem Wohnungsmarkt fehlt.

**15.01.**

In der Queckstraße wird das erste Leipziger Obdachlosenhaus eröffnet. In dem Gebäude eines ehemaligen Jugendheimes können bis zu 48 Menschen täglich zwischen 17.30 Uhr und 8.00 Uhr eine nächtliche Bleibe finden. Sie haben hier die Möglichkeit zur Körperpflege und zum Reinigen der Kleidung.

**17.01.**

Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube stattet dem Fernmelde-Bataillon der Sowjetarmee in der Max-Liebermann-Straße einen Besuch ab. Der OBM informiert sich über die Dienst- und Lebensbedingungen der Soldaten sowie über ihre Probleme im Territorium. In Leipzig sollen 10.000 bis 12.000 sowjetische Armeeeingehörige stationiert sein. Bis 1994 ist ein Abzug der Truppen vorgesehen.

**18.01.**

In der Stadt ist, erstmals in diesem Jahr, die Smogwarnstufe ausgerufen worden. Die Grenzwerte für den Schwefeldioxidgehalt der Luft sind seit mehreren Tagen überschritten.

**19.01.**

Im Leipziger Naturkundemuseum treffen sich Mitglieder der wiedergegründeten Freimaurer-Loge "Minerva Zu den drei Palmen". Die Loge "Minerva" bestand vor 250 Jahren zunächst unter dem Namen "Aux trois compas" (Zu den drei Zirkeln).

**20.01.**

Drei maskierte und bewaffnete Männer überfallen gegen 3.45 Uhr die Tankstelle Marschnerstraße und rauben 7.000 DM. Die Täter können unerkannt entkommen.

**21.01.**

Mitglieder des am 24. September 1990 gegründeten Vereins "EUROPA-HAUS Leipzig e.V." stellen sich und ihr Anliegen auf einer Pressekonferenz vor. In der Fockestraße 8 c soll bis Jahresende auf 1.800 Quadratmetern in vier Etagen das Leipziger Zentrum entstehen. Der Verein will gesellig-unterhaltsam Wissen über Europa vermitteln und das Haus zu einem Begegnungszentrum für ganz Leipzig machen.

**21.01.**

Wieder demonstrieren mehrere tausend Leipziger gegen den Krieg am Golf. "Wir verurteilen die Annexion Kuwaits durch den Irak, glauben aber nicht an eine Lösung des Problems durch einen Krieg", sagt ein Sprecher vor Beginn des Protestzuges um den Ring. In den Innenstadtkirchen haben zuvor Friedensgebete stattgefunden.

**25.01.**

In der Messestadt ist die Zahl der Eheschließungen in den vergangenen zwei Jahren um rund ein Viertel zurückgegangen. Auch die Scheidungsklagen haben sich enorm verringert. Zurückzuführen ist dies auf die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen, vor allem aber auch auf die stark angestiegenen Kosten für beides.

**27.01.**

Eine beliebte Kultureinrichtung im Stadtbezirk Nord, der "Rathhaustreff Wahren", muß einem Jeans-Shop weichen.

**28.01.**

In der Wittenberger Straße eröffnet der Saxonia-Brennstoffhandel ein Verkaufs- und Informationsbüro für Brennstoffe aller Art. In den Räumen des ehemaligen Kohlehandels ist ein Servicecenter mit Ausstellungsraum entstanden. Vier Mitarbeiter betreuen ca. 13.000 Haushalte, beraten und informieren die Kunden über neue Heizverfahren, Umweltverträglichkeit und über anfallende Kosten.

**28.01.-08.02.**

Punkt 9.00 Uhr beginnt in den Leipziger Warenhäusern und in zahlreichen kleineren Läden der erste Winterschlussverkauf. Die Einnahmen der Händler betragen bereits am ersten Tag des zwei Wochen dauernden Schlussverkaufes das Vielfache der sonstigen Tageseinnahmen.

**29.01.**

Die Baufachleute der Stadtverwaltung haben ein Verzeichnis von 298 leerstehenden Häusern als Angebotspaket für Investoren vorgelegt. Wenn die Liste die Zustimmung des Stadtparlamentes findet, bekommen Ansiedlungswillige im Frühjahr des Jahres freie Hand für Bauvorhaben.

**31.01.**

Leipzig wird Mitglied des Sächsischen Städte- und Gemeindetages.

**02.02.**

Der Neue Leipziger Kunstverein tritt im Klingersaal des Museums der bildenden Künste zu seiner 1. Generalversammlung zusammen. Zum Vorsitzenden wird Rainer Behrends, Kustos der Kunstsammlungen der Universität, gewählt. Bisher haben sich 150 Leipziger und auswärtige Kunstfreunde als Mitglied eingeschrieben.

**02.02.**

Zu Auseinandersetzungen Rechtsradikaler mit der Polizei kommt es in der Leipziger Innenstadt. Rund 40 Randalierer ziehen vom Hauptbahnhof zum Augustusplatz, wo Jugendliche eine Mahnwache gegen den Golfkrieg abhalten. Als die Polizei zum Schutz der Mahnwache eingreift, kommt es zu einem Schlagabtausch, bei dem die Polizei mit Brandflaschen, Pflastersteinen und Baseballschlägern angegriffen wird.

**05.02.**

In Leipzig hat sich ein Runder Tisch "Frieden" konstituiert, zu dem sich Vertreter mehrerer Aktionsgruppen und Bürgerbewegungen vor dem Hintergrund des Golfkrieges und der kritischen Lage im Baltikum zusammengeschlossen haben.

**09.02.**

Den ersten Meistertitel, der in der vereinten deutschen Leichtathletik vergeben wird, erringt die 17jährige Leipzigerin Manuela Aigner bei den deutschen Jugend-Meisterschaften in Sindelfingen mit 1,87 Meter im Hochsprung.

**13.02.**

Die Karl-Marx-Universität wird wieder Universität Leipzig heißen. Ihr beschließt, vorbehaltlich der Entscheidung der Landesregierung, die Rückkehr zum alten Namen und votiert gegen eine Entscheidung über die Namensfrage per Urabstimmung.

**20.02.**

Die Nürnberger Axtmann Baubetreuungs AG hat in der Messestadt für nur rund eine Million Mark die absolute Aktienmehrheit an den vier Wohnungsbaugesellschaften Leipzig-West AG, Zentrale für Wohnungsbaugesellschaften AG, Leipzig-Möckern GmbH und Leipzig-Wahren GmbH erworben, zu denen insgesamt 1.100 Wohnungen gehören. Durch solche und ähnliche Immobilientransaktionen werden derzeit viele Mieter der Messestadt verunsichert.

**27.02.**

Mit der Gründung der "Siemens Anlagentechnik und Energieverteilung Leipzig GmbH" werden 4.500 Arbeitsplätze gesichert. Das Unternehmen ist aus den Bereichen Anlagentechnik, Energieüberwachung und -verteilung sowie Verkehrstechnik der Starkstrom Anlagenbau GmbH Leipzig gebildet worden.

**04.03.**

Im Schlachthof Leipzig, einem der größten in Deutschland, beginnt für alle 940 Mitarbeiter Kurzarbeit, zunächst bis zum 30. Juni 1991. Grund ist das Kaufverhalten der Kunden, die westliche Produkte vorziehen. Weitere Schwierigkeiten sieht die Geschäftsleitung Ende 1992 auf sich zukommen, da ab 1. Januar 1993 die EG-Normen auch hier gelten, die mit den veralteten Anlagen nicht zu erfüllen sind.

**04.03.**

Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube fordert die Bundesregierung auf, neue Regelungen zum Umgang mit ehemaligem Privateigentum im Osten Deutschlands auf den Weg zu bringen. Solange die Rückerstattung des Eigentums den Vorrang vor der Entschädigung der Eigentümer hat, "wird jeder wirtschaftliche Aufschwung verhindert", erklärt er.

**05.03.**

Der Region Leipzig stehen in diesem Jahr für Investitionsvorhaben zusätzlich rund 161 Millionen DM zur Verfügung. Das Geld stammt aus der kürzlich in Bonn für die neuen Bundesländer beschlossenen Investitionspauschale von insgesamt fünf Milliarden DM.

**06.03.**

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Treuhandanstalt hat die Karstadt AG das CENTRUM-Warenhaus in der Petersstraße sowie das in Lindenau zurückgekauft, informiert Rudolf Schmidt, Mitglied der Unternehmensleitung aus Essen. Neben dem Leipziger Haus, das 1914 von Theodor Althoff, einem Mitbegründer der Karstadt AG errichtet wurde, gehören nun auch die CENTRUM-Warenhäuser in Dresden, Görlitz, Halle, Hoyerswerda und Magdeburg zum Unternehmen.

**07.03.**

In der Leninstraße nimmt die Rentenrechnungsstelle der Deutschen Bundespost Postdienst ihren Betrieb auf. Damit erhalten ab April des Jahres stufenweise auch die 3,5 Millionen Rentner in den neuen Bundesländern ihre Renten nicht mehr direkt von der Sozialversicherung, sondern über die Post.

**08.03.-10.03.**

Mit mehreren Veranstaltungen, so auch mit einer Demonstration durch die Innenstadt, wollen Leipziger Frauen anlässlich des Internationalen Frauentages auf ihre Situation aufmerksam machen. In Sprechchören und auf Transparenten setzen sie sich vor allem für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und die Sicherung der Kindereinrichtungen ein.

**11.03.**

Mit einer der machtvollsten Montagsdemonstrationen in Leipzig seit dem Frühjahr 1990 demonstrieren über 20.000 Leipziger gegen Arbeitslosigkeit und Sozialabbau. Zu dieser Aktion hat die IG Metall aufgerufen.

**12.03.**

Gegen 16.50 Uhr geht bei der Leipziger Polizei eine Bombendrohung ein, die das Arbeitsamt zum Ziel hat. Sämtliche Mitarbeiter und Besucher müssen evakuiert werden. Wie bei vielen Drohungen zuvor, liegt auch hier falscher Alarm vor.

**12.03.**

Auf dem Gelände der Technischen Messe wird die neue Halle 13 übergeben. Die Projektierung und der Baubeginn erfolgten bereits zu DDR-Zeiten.

**13.03.**

15 Millionen DM hat die Stadt den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) überwiesen und damit deren Liquidität gesichert. Zuvor war von Seiten der LVB signalisiert worden, dass die Löhne und Gehälter für den Monat März ohne Finanzhilfe nicht gezahlt werden könnten.

**14.03.**

Die Leipziger Polizei führt die erste Großrazzia auf dem Straßenstrich in der Roscherstraße durch. Prostituierte, Zuhälter und auch einige Freier werden kontrolliert, ihre Personalien festgestellt. Notwendig wurde die Aktion, da aus der Prostituierten-Szene Straftaten, wie Schlägereien, Diebstahl, Raub, Vergewaltigung und Verstöße gegen das Waffengesetz bekannt geworden sind.

**15.03.**

Auf dem Messegelände werden die vier neuen Restaurants des Messegaststätten-Komplexes übergeben. Die rund 1.000 Gäste fassende gastronomische Einrichtung steht auf dem Gelände, auf dem die alte Messegaststätte am 29. September 1977 einem Brand zum Opfer gefallen war.

**22.03.**

Die Zuschläge für die in den ersten beiden Runden zur Privatisierung ausgeschriebenen knapp 1.000 Objekte des Handels und der Gastronomie im Bezirk Leipzig sind erteilt. Mehr als 10.000 Gebote waren eingegangen. Große Objekte wie das PANORAMA, das Ring-Café und das Stadt Kiew sind auf Grund unzureichender Gebote oder strittiger Eigentumsverhältnisse noch nicht vergeben worden.

**26.03.**

Aus einem Bericht des Amtes für Statistik und Wahlen der Stadtverwaltung für das vergangene Jahr geht hervor, dass 1990 17.000 Menschen zumeist in die alten Bundesländer ausgewandert sind, 1989 betrug die Zahl 15.000. Die Stadt kann mit Stand 31.12.1990 nur noch 511.054 Bürger Leipziger nennen. Dazu kommt, dass 1990 rund 1.000 Babys weniger geboren wurden als ein Jahr zuvor.

**31.03.**

Ein Friedensfest veranstalten Teilnehmer des Ostermarsches auf dem Leipziger Markt. Es wird u.a. über ökologische Kriegsfolgen informiert und eine Antikriegsausstellung gezeigt. Das Fest ist der Abschluss des Ostermarsches, der am Freitag in Chemnitz aufbrach.

**06.04.**

2.600 Jungen und Mädchen Leipzigs nehmen an insgesamt 60 Jugendweiheveranstaltungen teil. In den Feierstunden legen die Jugendlichen kein Gelöbnis mehr ab, sie erhalten jedoch eine Urkunde über ihre Teilnahme an der Jugendweihe.

**08.04.**

An der Montagsdemonstration, die traditionell auf dem Augustusplatz mit einer Kundgebung beginnt, nehmen 25.000 Leipziger teil. Zum Gedenken an den ermordeten Treuhandchef Rohwedder wird eine Schweigeminute eingelegt. Der Druck der Massen müsse zu einem "Runden Tisch zur Beschäftigungssicherung" führen, so ein Sprecher der IG Metall.

**09.04.**

Die Münchener Südvieh/Südfleisch GmbH wird die überlebensfähigen Teile des Leipziger Schlachthofes kaufen. Damit werden wenigstens 200 der gegenwärtig 900 Arbeitsplätze gesichert.

**10.04.**

Zu einem ersten Runden Tisch gegen Arbeitslosigkeit treffen sich leitende Vertreter vom Arbeitsamt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer, der IG Metall und vom Arbeitslosenverband mit der Geschäftsführung und dem Betriebsrat der Robotron Anlagenbau GmbH. Ziel ist es, gemeinsam Wege zu finden, wie Arbeitslose bzw. Kurzarbeiter des Unternehmens betreut, beraten und wieder eingegliedert werden können.

**12.04.**

Leipzig hat einen "Fremdenverkehrsverein e.V.", der sich dem Ziel verschrieben hat, den Fremdenverkehr zu fördern, mehr Gäste in die Messestadt zu holen und ihnen auch ein touristisch attraktives Leipzig anzubieten. Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zählen der Sächsische Hotel- und Gaststättenverband, der Fremdenführerverein, die Kraftverkehr Leipzig AG, der Leipziger Tourist-Service, die Oper sowie der Zoo und die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig.

**18.04.**

Eine sozialpädagogische Beratungsstelle für lernbehinderte und sozial benachteiligte Jugendliche öffnet an der Querbau ihre Pforten. Die Beratungsstelle, die mit zur Berufsbildungsstätte "Albert Böttger" gehört, ist eine von zahlreichen Einrichtungen des Internationalen Bundes für Sozialarbeiter.

**24.04.**

Das erste Medienforum Sachsens unter dem Titel "Medienstadt Leipzig - Aufbruch ins 21. Jahrhundert" wird im Neuen Rathaus ausgerichtet. Parallel zum Medienforum wird der Gesellschaftsvertrag zur Gründung der "Arbeitsgemeinschaft Medienstadt Leipzig" zwischen der Stadt Leipzig und der Media-Park-Entwicklungsgesellschaft Köln unterzeichnet.

**25.04.**

18 Kinder aus Tschernobyl treffen zu einem Genesungsurlaub auf dem Flughafen Leipzig ein. Die von der Reaktorkatastrophe vor fünf Jahren betroffenen Kinder erhalten Behandlungen u.a. mit der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie.

**01.05.**

Eine enttäuschende Resonanz findet die Kundgebung zum 1. Mai. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat in den Clara-Zetkin-Park eingeladen, doch nur knapp 100 Leipziger kommen zur Ansprache des Bezirksleiters der IG Metall in Sachsen, Hasso Düwel. Bei Kälte und Regen finden auch nur wenige Besucher zur Mai-Feier, die ebenfalls im Park stattfindet.

**02.05.**

Die Kustodie der Universität Leipzig hat die Spezialsammlung der nun abgewickelten Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) "Sport in der bildenden Kunst" komplett übernommen. Die seit den 60er Jahren bestehende Sammlung umfasst etwa 500 Werke der Malerei, Grafik, Plastik und der baugebundenen Kunst.

**04.05.**

Erstmals begehen die Leipziger Feuerwehrleute den Sankt-Florians-Tag, den Namenstag ihres Schutzpatrons, mit einem Tag der offenen Tür in der Hauptfeuerwehrwache.

**06.05.**

Für die zu Jahresbeginn durch die Leipziger Abgasanlagen- und Kühlbau GmbH aufgenommene Produktion des unregulierten 3-Wege-Katalysators für den Trabant 1.1. ist eine Marktflaute eingetreten. Die Produktion ist daher vorläufig eingestellt worden.

**07.05.**

Unter dem Beifall von Passanten führen Zivilfahnder des Kreiskriminalamtes eine Razzia in der Innenstadt gegen sogenannte Hütchenspieler durch. Fünf beim illegalen Glücksspiel ertappte Ungarn werden festgenommen.

**07.05.**

In einem LVZ-Interview teilt der Leiter des Wohnungsamtes, Holger Tschense, mit, dass mit Stand Ende März von seinem Amt 19.000 Anträge registriert und 11.000 Berechtigungsscheine ausgegeben worden sind. Mit weiteren 20.000 Dringlichkeitsanträgen wird noch gerechnet. Pro Monat können etwa 120 Wohnungen vermittelt werden. Die Warteliste sei lang, zumal seitens der Leipziger Wohnungsbau-Gesellschaft 1991 keinerlei Wohnungsbau betrieben werde.

**09.05.**

Der Hauptausschuss beschließt, dass eine Weiterbeschäftigung des Thomaskantors, Prof. Hans-Joachim Rotzsch, und des Stadtrates für Bildung und Kultur, Bernd Weinkauff, wegen früherer MfS-Mitarbeit nicht vertretbar sei. Der Pressesprecher der Stadtverwaltung bestätigt, dass alle Fraktionen des Stadtparlamentes diese Entscheidung mittragen.

**11.05.**

Das NF-Landesforum beschließt auf seiner Sitzung in Leipzig, sich am Zusammenschluss der Bürgerbewegungen mit der Grünen Partei zu beteiligen. Mit der Partei "Bündnis 90/Grüne" soll der Auftakt für einen bundesweiten Zusammenschluss gegeben werden.



**15.05.**

Das Rechenzentrum Leninstraße 24-30 wird durch Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube in Betrieb genommen. Es ist das erste Rechenzentrum in einer Großstadt, das sich in kommunaler Trägerschaft befindet. Zu seinen Aufgaben gehören die Personalabrechnung für die Stadtverwaltung, die Führung der Kfz-Datei und die Wohngeldabrechnung. Ab 1992 wird hier auch das gesamte städtische Meldewesen bearbeitet.

**17.05.**

Im Spitzenspiel der Fußball-Oberliga Nordost sichert sich der FC Dynamo Dresden mit einem 2:1 Sieg gegen den 1. FC Lok Leipzig im Bruno-Plache-Stadion den Einzug in die 1. Bundesliga. Damit kann der 1. FC Lok nicht mehr direkt einen Bundesligaplatz erreichen.

**21.05.**

Vom 1. August an wird die 47jährige Kauffrau und Rechtsanwältin Dr. Cornelia Wohlfarth an der Spitze der Leipziger Messgesellschaft mbH stehen. Sie war bisher als Beraterin für die Gesellschaft tätig.

**21.05.-22.05.**

An der Technischen Hochschule Leipzig finden die 1. Leipziger Informatiktage mit Software-Demonstrationen, Fachvorträgen sowie Informationen über Forschung und Studium statt. Dabei sollen vor allem moderne Entwicklungstendenzen auf diesem Gebiet vorgestellt werden. Die Informatiktage sind ein Gemeinschaftsprojekt von TH Leipzig und IBM Deutschland. Die Technische Hochschule verfügt über ein IBM-Rechnernetz mit 12 Stationen.

**23.05.**

Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube übergibt im Gebäude der ehemaligen Leipzig Information ein modernes Fremdenverkehrsbüro. Das Kernstück bildet ein allgemeiner Informationsservice, für den etwa 50 Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Die Rekonstruktionsarbeiten kosteten rund eine Million DM.

**25.05.**

Nach siebenjähriger Schließung öffnet die Stadtbibliothek Leipzig in ihren neuen Räumen im ehemaligen Gebäude des Grassi-Museums am Wilhelm-Leuschner-Platz.

**30.05.**

Um die Abgeordneten des Stadtparlaments wegen einer möglichen Stasi-Mitarbeit zu überprüfen, beginnen Mitarbeiter der Berliner Gauck-Behörde mit ihrer Tätigkeit in Leipzig. Die Auskunftsberichte über die städtischen Abgeordneten werden durch den zuständigen Untersuchungsausschuss der Stadtverordnetenversammlung gesichtet und ausgewertet.

**31.05.**

Das Bekleidungshaus "Topas" an der Thomaskirche schließt für immer. Finanzielle Gründe zwingen den Konsum, das Haus aufzugeben, so der Vorstandssprecher Horst Beckert bei einem Pressegespräch.

**01.06.**

Eine Novität für die Leipziger Kultur-Szene ist das Magazin "Kreuzer". Die Redakteure möchten mit dem Blatt, die mit dem Bankrott der alternativen Wochenzeitung "DAZ" eingestellte Beilage "Connewitzer Kreuzer" neu beleben.

**05.06.**

Einem unbekanntem Täter gelingt es, während der Geschäftszeit in der Deutschen Verkehrsbank (Geldwechselstelle) auf dem Hauptbahnhof 55.000 DM, ohne Aufmerksamkeit zu erwecken, zu erbeuten.

**07.06.**

Die USA eröffnen in Leipzig ein Generalkonsulat für Sachsen und Thüringen. Es ist das erste in den neuen Bundesländern.

**08.06.-09.06.**

Die evangelisch-methodistische Kirche Ostdeutschlands führt in Leipzig ihre Jahrestagung durch.

**12.06.**

Bis zum 30. Juni 1991 gelten die letzten DDR-Münzen noch als Zahlungsmittel. Ab 1. Juli sind die 5 Pfennig, 10 Pfennig, 20 Pfennig und die 50 Pfennig-Münzen ungültig und können bis zum 30. September des Jahres bei der Bundesbank umgetauscht werden.

**14.06.**

Dem Museum der bildenden Künste Leipzig ist es gelungen, bei einer Versteigerung Karl Hofers "Tischgesellschaft" zu erwerben. 1937 war das Gemälde als "entartete Kunst" aus dem Museum entfernt worden. Die Mittel für den Erwerb hat zur Hälfte die Kulturstiftung der Länder zur Verfügung gestellt.

**17.06.**

Als erste in den neuen Bundesländern werden in Leipzig rund 300 Polizeianwärter vereidigt. Diesen Akt nimmt der sächsische Innenminister Rudolf Krause (CDU) vor. Im Anschluss übergibt der baden-württembergische Innenminister Dietmar Schlee, rund 100 Einsatzfahrzeuge und Kräder sowie Selbstschutzmittel vom Bund und vom Land Baden-Württemberg an Sachsen.

**20.06.**

Im Festsaal des Neuen Rathauses treffen sich Leipziger Mädchen und Jungen mit Vertretern der Stadtverwaltung und weitere Institutionen der Stadt zu einem Runden Tisch für Kinder. Initiator ist das

Kinderschutzzentrum des Landesfamilienverbandes e.V.. Diskutiert wird u.a. über sichere Schulwege und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie über schulische Probleme.

**24.06.-28.06.**

Die Leipziger AIDS-Aufklärungstage werden von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln, und dem Kabinett für Gesundheitsförderung, der AIDS-Beratung, und dem Drogenreferat beim Gesundheitsamt der Stadt Leipzig veranstaltet und in Zusammenhang mit der AIDS-Hilfe Leipzig e.V., der "abc Leipzig", dem Landesfamilienverband Sachsen e.V. und der PRO FAMILIA e.V., Landesverband Sachsen, durchgeführt.

**25.06.**

Unter dem Motto "Rettet die Bücher" verschenkt das Buchhaus Leipzig im Täubchenweg zahlreiche Bücher aus seinen Beständen.

**28.06.-14.07.**

Künstler aus elf Ländern Europas und Übersee werden zur Lachmesse, dem ersten Europäischen Humor- und Satirefestival in Leipzig erwartet. Einer der Höhepunkte des Programms ist der Auftritt des Theaters "Spejbl & Hurvinek Prag" am 1. Juli im Schauspielhaus.

**01.07.**

Der 1. FC Lok Leipzig nennt sich ab heute wieder VfB Leipzig.

**01.07.**

Die Horten AG ist nunmehr zur Hälfte Betreiber des konsument-Warenhauses am Brühl. Die 943 Mitarbeiter sind übernommen worden.

**05.07.-06.07.**

Mit der Inbetriebnahme des digitalen Overlay-Netzes in der Nacht vom 5. zum 6. Juli wird die telefonische Einheit Deutschlands hergestellt. Für die Leipziger stehen ab dem 7. Juli 6.330 Leitungen für den Ost-West-Verkehr zur Verfügung.

**08.07.**

In der Hans-Driesch-Straße 2 ist ein Stützpunkt für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) eingerichtet worden. Hier finden 420 Arbeitslose eine Beschäftigung. Zu den Aufgaben des Stützpunktes zählt die Neugestaltung des ehemaligen GST-Geländes im Küchenholz, ebenso wie die Rekonstruktion von Kinderspielplätzen.

**09.07.**

Der 1957 wegen "Boykott-Hetze gegen demokratische Organisationen" zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilte Leipziger Studentenfarrer Siegfried Schmutzler ist rehabilitiert worden.

**10.07.**

Vor Medienvertretern beklagt der 1. Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung, Gaststätten, Genuss, Heinz-Günter Niebrügge, dass die Geschäftsleitung der Sachsenbräu AG, die das Tochterunternehmen Sternburg-Brauerei gekauft hat, ihre Zusage nicht einhält. So sollten 150 Mitarbeiter weiterbeschäftigt werden. Nun aber teilt der frühere Kombinatdirektor und jetzige Vorstandsvorsitzende mit, dass sich der Betrieb nicht mehr rentiere und per 31. August die Schließung ins Haus stehe. Einen Tag nach der Übernahme der Sternburg-Brauerei wird die Sachsenbräu AG von der Dortmunder Aktienbrauerei gekauft.

**17.07.**

Die Universitätszeitung hat mit der Nummer 1593 ihr Erscheinen eingestellt. Als Grund dafür werden zu hohe Kosten genannt.

**18.07.**

Die Handelshochschule zieht im Oktober ins Haus 3 der ehemaligen DHfK, in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee, um. Im Merkurhaus, dem bisherigen Sitz der Hochschule, wird C&A wieder ein Kaufhaus einrichten.

**18.07.**

Die Betriebsbesetzung der Lützschenauer Sternburg-Brauerei wird erfolgreich beendet. Nach einer Beratung der Dortmunder Brau- und Brunnen AG mit der Treuhandanstalt und dem Betriebsrat lenkt der Vorstand der Firma ein und macht die Schließung des Betriebes rückgängig. Außerdem sichert er zu, 50 Arbeitsplätze zu erhalten. Allerdings wird bei Sternburg nicht mehr gebraut. Es entsteht lediglich ein Logistikzentrum, das sich aber laut Aussage des Vorstandssprechers der AG, Dr. Friedrich Ebeling, für seine Firma nicht rechnet.

**20.07.**

Im Leipziger Zentralstadion findet die Landes-Mitgliederversammlung der Republikaner statt. Die 32 anwesenden Mitglieder gründen den Landesverband Sachsen dieser Partei. Um die erforderlichen 35 Wahlämter zu besetzen, reicht diese Zahl allerdings nicht aus. Auch die am Abend einberufene Großkundgebung hat mit 500 Teilnehmern eine geringe Resonanz. Sie muss wegen einer Bombendrohung vorzeitig abgebrochen werden. Bei dem Treffen ist der Chef der Republikaner, Franz Schönhuber, zu Gast.

**26.07.**

Von den 25 Richtern am Bezirksgericht Leipzig sind nach der Überprüfung durch den Richterwahlausschuss 11 bestätigt worden.

**29.07.**

Am ersten Tag des Sommerschlussverkaufs, in den neuen Bundesländern der erste nach der Einheit, erzielen die Warenhäuser und Einzelhändler Rekordumsätze. In Leipzig öffnen einige Geschäfte wegen des großen Andrangs bereits eine Stunde vor der regulären Zeit.

**30.07.**

Wie das Oberschulamt Leipzig mitteilt, sollen bis Jahresende drei Gruppen von Lehrern gekündigt werden. Zur ersten Gruppe gehören politisch belastete Lehrer (z.B. ehemalige Bezirks- und Kreisschulräte, Schulinspektoren, hauptamtliche Funktionäre). Eine zweite Gruppe sind Lehrkräfte, denen die für die Ausübung des Lehrerberufes notwendigen Qualifikationen fehlen oder deren Fächer in der Stundentafel nicht vorhanden sind (z.B. Lehrer, die nur eine Staatsbürgerkundeausbildung haben oder Freundschaftspionierleiter ohne Lehrbefähigung für Mathematik und Deutsch). Die dritte Gruppe sind Lehrer, die aus der Wirtschaft und aus Staatsorganen oder Massenorganisationen unter der Modrow-Regierung in den Schuldienst zurückgekehrt sind. Vor jeder Kündigung soll eine Einzelfallprüfung durchgeführt werden. Der Landesverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft erhebt Protest gegen die Entlassung von ca. 7.000 Lehrern.

**01.08.**

Die Bezirkspolizeibehörde Leipzig wird in die Landespolizeidirektion (LPD) umgebildet. Sie wird als Mittelbehörde das Bindeglied zwischen sächsischem Innenministerium und den nunmehr drei Polizeidirektionen im Regierungsbezirk Leipzig, Grimma und Torgau darstellen.

**08.08.**

Mit einer bundesweiten Kampagne wollen die Media Park Entwicklungsgesellschaft Köln und die Arbeitsgemeinschaft "Medienstadt Leipzig" Aufträge für das Druckgewerbe der Messestadt beschaffen. Die Aktion "Machen Sie Druck in Leipzig" wird auch von der IG Medien in Sachsen, dem Amt für Wirtschaftsförderung und von der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig unterstützt.

**11.08.**

Ein Großfeuer in der Halle 18.1 auf dem agra-Gelände vernichtet alle Exponate der agrarhistorischen Ausstellung "Milchwirtschaft". Unter den wertvollen Beständen befand sich die einzige "Gläserne Kuh", eine Leihgabe aus dem Hygienemuseum Dresden.

**19.08.**

Das traditionelle Montagsgebet in der Nikolaikirche steht unter dem Eindruck der aktuellen Ereignisse in der Sowjetunion. Superintendent Friedrich Magirius ruft zur Fürbitte für den gestürzten Präsidenten Gorbatschow auf, der Hoffnungsträger der Leipziger Montagsdemonstrationen war. Vor dem Leipziger UdSSR-Generalkonsulat demonstrieren Menschen mit Plakaten und Unterschriften für die Wiedereinsetzung des Präsidenten.

**22.08.**

Die neue Rettungsleitstelle befindet sich im Brandschutzamt am Friedrich-Engels-Platz. Sie ist die modernste Anlage ihrer Art in den neuen Bundesländern. Alle Notrufe werden zentral erfasst und die Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdiensten besser koordiniert. 32 Draht-Direktverbindungen, unter anderem zur Polizeidirektion Leipzig, zum Landratsamt und zu den Krankenhäusern sind angeschlossen, um im Katastrophenfall keine Zeit zu verlieren.

**26.08.**

Erstmals seit über 40 Jahren gibt es wieder einen neuen gesamtdeutschen Duden aus dem Bibliographischen Institut. Im Neuen Rathaus wird die in Gemeinschaftsarbeit des Lektorats Deutsch in Leipzig und der Dudenredaktion in Mannheim entstandene wiedervereinigte "Deutsche Rechtschreibung" vorgestellt.

**27.08.**

An die Polizisten des Regierungsbezirkes Leipzig werden neue Uniformen ausgegeben. Bis Ende November soll die Neueinkleidung abgeschlossen sein.

**28.08.**

Die Leipziger Staatsanwaltschaft konnte einen "Panorama"-Bericht nicht bestätigen, wonach die Behörde Ermittlungsverfahren wegen grundloser Kastrationen an Menschen in der Ex-DDR eingeleitet habe. Seit längerem würden Untersuchungen im Zusammenhang mit der Psychiatrischen Klinik Waldheim zu "Hirnoperationen an Patienten" und sogenannten "Isolierzellen" geführt, so ein Pressesprecher der Behörde. Laut "Panorama" sollen noch bis März 1990 an Psychiatrie-Patienten grundlos Röntgenkastrationen vorgenommen worden sein.

**30.08.**

In den sieben Wohngeldstellen, in denen über 100 Mitarbeiter damit beschäftigt sind, die Anträge auf Wohngeld entgegenzunehmen, die Bürger zu beraten oder beim Ausfüllen der Formulare zu helfen, herrscht derzeit Hochbetrieb. Seit dem Eintreffen der neuen Mietbescheide vom 1. August sind in Leipzig bisher 12.000 Anträge gestellt worden. Gerechnet wird in der Messestadt mit 100.000 bis 120.000 Anträgen.

**05.09.**

Zu einem Konzert im Gohliser Schlösschen sind etwa 150 Personen des öffentlichen Lebens erschienen. Die Initiatoren dieser Begegnung Dr. Jürgen Schneider und Claudia Schneider-Granzow aus Königstein im Taunus, haben in Leipzig bereits durch den Erwerb mehrerer historischer Gebäude, von sich Reden gemacht. Der Erlös dieses Konzertes bringt 22.000 DM, die dem Gohliser Schlösschen zugute kommen.

**10.09.**

Tausende Leipziger Ärzte, Krankenschwestern und medizinisches Personal protestieren vor dem Neuen Rathaus gegen die diskriminierende Verletzung des Gleichstellungsgebotes bei der Anerkennung der Beschäftigungszeiten. Gleichzeitig wollen sie verhindern, dass noch mehr Kollegen in den Westen abwandern, wo ihre Dienstjahre anerkannt werden.

**11.09.**

Mit einem Konzert in der Avery Fisher Hall gibt Kurt Masur seinen Einstand als Musikdirektor der New Yorker Philharmonie. Zur Amtseinführung von Masur sind Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube und Vertreter des Gewandhauses nach New York gereist. Sie überreichen dem Kapellmeister einen Autographen, der einen dreistimmigen Kanon Mendelssohns aus dem Jahre 1844 überliefert. Parallel zu seiner Tätigkeit in New York bleibt Masur Kapellmeister des Gewandhauses.

**14.09.**

Auf dem Flughafen Leipzig-Halle wird das erste Luftrettungszentrum der Region eingeweiht. Zwei Ambulanzjets, ein Ambulanzhubschrauber und der Rettungshubschrauber "Christoph Leipzig" der Internationalen Flugambulanz e.V. (IFA) starten ihre Flüge von hier aus.

**20.09.**

Hockeyspieler aus mehreren Sportgemeinschaften sowie Kinder von den Grünauer Schulen sind Gäste bei der Übergabe des Kunstrasen-Hockeyplatzes im Grünauer Wohnkomplex I. Der Platz ist in einer Zeit von nur drei Monaten entstanden.

**21.09.**

Die Hermann-Duncker-Schule wird wieder in Petrischule umbenannt. Viele ehemalige Altpetriner, die sich seit 1978 treffen, sind eigens nach Leipzig gekommen, zwei sogar aus Südafrika und Neuseeland, um das große Ereignis zu feiern. Auch die Originalfahne der Schule, die ein Lehrer bei der Auflösung des Gymnasiums 1959 einem Schüler übergab, hat die Zeit überstanden.

**23.09.**

Beauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweise nehmen in der Stadtverwaltung ihre Arbeit auf.

**23.09.**

Etwa 700 Mitarbeiter des Hauptpostamtes, der Telekom und des Fernmeldeamtes protestieren am Augustusplatz gegen die diskriminierende Behandlung durch die Arbeitgeber, die den Postangestellten in den neuen Bundesländern die Dienstjahre nicht anerkennen.

**26.09.**

Mit einer Feier wird das Europa-Haus eröffnet. Es will als Bildungs-, Kultur- und Informationszentrum u.a. zum Kennenlernen der Geschichte unseres Kontinents und zur gegenseitigen Achtung der Menschen beitragen.

**28.09.**

Wegen zu erwartender Proteste von Seiten der Bevölkerung und Auseinandersetzungen mit der rechtsradikalen Szene werden 250 Sinti und Roma aus dem Asylantenheim Liliensteinstraße bis zum 5. Oktober in die Messehalle 20 umquartiert. Dann sollen sie auf einem Gelände, in dessen Umfeld sich keine Wohnsiedlungen befinden, untergebracht werden.

**28.09.**

Der Aufsichtsrat der TAKRAF AG hat die weitere Reduzierung des Kerngeschäfts angekündigt. Das Konzept sieht vor, die Mitarbeiterzahl von 23.000 auf 10-11.000 bis zum Jahresende zu reduzieren.

**29.09.-06.10.**

Über 20 kommunale sowie kirchliche Träger, Vereine, Institutionen und Einrichtungen sind an der Organisation und der Durchführung der "Woche des ausländischen Mitbürgers" beteiligt. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube übernommen.

**30.09.**

Per Vertrag sind in den ehemals kommunalen Häusern "naTo", Frauenkulturzentrum, "Eiskeller", "Anker" sowie "Haus Steinstraße" Vereine mit der inhaltlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Führung betraut. Von Seiten der Stadt werden diese Vereine unterstützt u.a. durch die zinsfreie Verpachtung der Grundstücke und Gebäude.

**03.10.**

Tausende Leipziger und ihre Gäste begehen den ersten Jahrestag der deutschen Einheit in der Innenstadt. Im Rahmen des Markt- und Stadtfestes findet eine Großveranstaltung der SPD statt, auf der der Ministerpräsident des Saarlandes Oskar Lafontaine und der Leipziger Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube zu den Bürgern sprechen.

**06.10.**

Die 23jährige Steffi Graf gewinnt in der Messehalle 7 das mit 225.000 Dollar Preisgeld dotierte 2. Leipziger Damen-Tennisturnier. In nur 67 Minuten setzt sie sich gegen Jana Novotna durch.

**10.10.**

Handwerker demontieren die kupferne Turmkugel der Thomaskirche, die restauriert werden soll. Sie enthält einen Silbertaler von 1763, ein Kirchenfoto von 1886 und das Tageblatt vom 19. September 1911.

**13.10.**

Mit einem Frühschoppen und der Premiere ihres neuen Programms "Mudderschbrache weiß unngrien" am Abend begehen die "academixer" in ihrem "Keller" in der Kupfergasse ihr 25jähriges Bestehen. Gegründet wurde die Gruppe als Studentenkabarett an der Karl-Marx-Universität.

**20.10.**

Im Haus Leipzig begeht das Theater der Jungen Welt auf einer Veranstaltung mit 300 Gästen sein 45jähriges Bestehen. Das älteste deutsche Kindertheater hat am 7. November 1946 mit der Inszenierung von Kästners "Emil und die Detektive" sein Spielprogramm eröffnet.

**24.10.-31.10.**

Der 1. Leipziger "Literarische Herbst", eine Veranstaltungswoche sächsischer Schriftsteller, wird eröffnet. Zur Erinnerung an den Herbst 1989 wollen Autoren über Leistungen und Versagen von Literatur diskutieren. Im Mittelpunkt steht ein Symposium zum Thema "Ethik des Widerstands".

**29.10.**

Die von Houston (Texas) angestrebte Städtepartnerschaft mit Leipzig ist vorerst gescheitert. Bei der Abreise einer Delegation aus Houston habe Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube den offiziellen Wunsch abschlägig beschieden, weil Leipzig sich auf die aus früheren Zeiten stammenden Städtepartnerschaften konzentrieren wolle.

**01.11.**

Die 200 Jahre alte "Hinrichs'sche Buchhandlung" ist ab heute geschlossen. Die Schließung wurde notwendig, weil sich kein Käufer finden lässt. Ausschlaggebend ist der Rücktritt der Firma Gondrom KG Bayreuth vom Kauf der Buchhandlung. Die 18.000 DM teure Monatsmiete für die etwa 200 Quadratmeter große Verkaufsfläche in der Mädlerpassage ist zu hoch.

**01.11.-03.11.**

Zum ersten Mal findet das Jahrestreffen des 1954 in Frankfurt a.M. wiedergegründeten Thomanerbundes in Leipzig, im Gewandhaus, statt. Es besteht Einigkeit darüber, die Schule zu einem humanistischen Gymnasium zu entwickeln. Der Thomanerbund beabsichtigt, seinen Sitz wieder nach Leipzig zu verlegen.

**02.11.**

Im Messehaus am Markt treffen sich Mitglieder ostdeutscher Bürgerinitiativen. Vertreter aus Zittau, Rostock, Berlin, Halle und Dresden sprechen mit ihren Gastgebern über Pläne und Erfahrungen für einen ökologisch vernünftigen Stadtumbau. Dies ist das vierte Treffen. Es findet erstmals nicht in Berlin, sondern am Rande der Ausstellung "Ökologischer Stadtumbau - eine Chance für Leipzig" statt.



**04.11.**

Vor dem Hauptbahnhof wird ein afrikanischer Student niedergestochen und schwer verletzt. Der Täter kommt aus der Skinhead-Szene zugeordnet. Am 7. November besucht Hans-Eberhard Gemkow, Stadtrat für Recht, Ordnung und Sicherheit, das Opfer im Krankenhaus, um ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit zu setzen.

**04.11.-29.11.**

Im Foyer des Hörsaalgebäudes der Leipziger Universität ist eine Ausstellung über die Vernichtung von Juden im dritten Reich zu sehen. Unter dem Titel "Schöne Zeiten - Judenmord aus der Sicht der Gaffer und Täter" werden Dokumente und Fotos gezeigt, die dieses Kapitel deutscher Geschichte auf besondere Weise beleuchten.

**09.11.**

Im Schauspielhaus hat George Taboris Farce "Mein Kampf" Premiere. Die Regie führt der Kiewer Eduard Mitnizki.

**10.11.**

Fast 300 junge Sportler sind bei der 2-Kilometer-Distanz des 1. Karstadt-City-Laufes am Start. Über die 9 Kilometer, die ebenfalls auf dem Marktplatz gestartet werden, sind 110 Läufer dabei. Sieger werden Dirk Nürnberger von der HSG DHfK und Dr. Beate Kauke (SC DHfK), die am Vortag bereits den 1. Leipziger Berglauf gewonnen hat.

**11.11.**

Das im Juli'91 von den Stadtverordneten beschlossene Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde in Wohngebieten wird jetzt im Musikviertel umgesetzt.

**12.11.**

Wie der Geschäftsführer der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB), Karl Trabalski, vor aufgebrachtten Bürgern des Waldstraßenviertels zugesteht, sind rund 100.000 von 144.000 verschickten Mietbescheiden fehlerhaft, da z.B. falsche Flächenangaben als Berechnungsgrundlage dienen. Unerklärlich sei ihm auch, daß an rund 42.000 Mieter der derzeit insgesamt 186.000 LWB-Wohnungen bisher keine Mietbescheide verschickt worden sind.

**14.11.-17.11.**

Auf dem 1. Theaterfestival europäischer Avantgarde werden zehn Produktionen avantgardistischer Ensembles aus Marseille, Zürich, Berlin, St. Petersburg, Lublin, Budapest, Amsterdam und Dresden vorgestellt. Das Festival soll künftig jährlich veranstaltet werden. Laut Angaben von Geschäftsführer Mathias Renner von der "euro-scene-leipzig", die aus der Leipziger Schauspielwerkstatt hervorgegangen ist, nehmen an dem Festival ausschließlich professionell arbeitende und in ihren Ländern bekannte Gruppen teil.

**15.11.-12.01.1992**

Das Museum der bildenden Künste präsentiert unter dem Titel "Picasso - Linogaveur" eine umfassende Schau von 104 Linographien, Lithographien und Linolschnitten von Pablo Picasso. Organisiert und gestaltet wird die Schau vom Picasso-Museum Antibes zusammen mit dem französischen Kulturinstitut.

**27.11.**

Auf der ARD-Hauptversammlung in Hamburg tritt der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) bei. Zum ersten ARD-Fernsehprogramm soll der MDR 1992 etwa 5 Prozent der Programmbeiträge aufbringen. Gleichzeitig hat der MDR-Intendant Udo Reiter den Orchestervorstand darüber informiert, dass der Mitteldeutsche Rundfunk die Radio-Philharmonie nicht übernehmen wird. Zum 1. August 1992 soll das Orchester aufgelöst werden. Zum ersten Mal werde damit ein so großes Orchester in den neuen Bundesländern zerschlagen. Die Mitteilung hat unter den Musikern große Bestürzung ausgelöst.

**02.12.**

Der neue Kulturdezernent der Stadt, Georg Girardet (FDP), tritt sein Amt an. Der promovierte Jurist war über viele Jahre im Bundesministerium für Wissenschaft und Bildung, im Bundeskanzleramt, in der Ständigen Vertretung der BRD in der ehemaligen DDR sowie beim Kultursenat in Berlin tätig.

**05.12.**

Die Privatisierung der bisherigen GISAG AG, die als Kombinat einst 6.000 Arbeiter beschäftigte, ist angelaufen. Das Unternehmen soll in fünf mittelständische und sieben Kleinbetriebe aufgegliedert werden. Die Treuhand wendet dazu Mittel in Höhe von 200 Millionen DM auf; für eine Liquidierung hätten 100 Millionen DM aufgebracht werden müssen. Das Land und die Stadt haben zum Aufbau einer Infrastruktur ihre Unterstützung zugesagt.

**06.12.**

In der Nikolaikirche treffen sich Eltern, Lehrer, Schüler und Gäste zur festlichen Einweihung des Evangelischen Schulzentrums Leipzig in der Schletterstraße, das bereits am 28. August seinen Betrieb aufgenommen hat. Zur Zeit lernen dort 122 Mädchen und Jungen in der ersten bis sechsten Klasse. Zu dem Schulzentrum, zu dem zur Zeit eine Grundschule und ein Gymnasium gehören, soll 1992 eine Mittelschule kommen.

**10.12.**

Der britische Thronfolger Prinz Charles stattet der Stadt Leipzig einen Besuch ab. Er wird im Neuen Rathaus von Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube empfangen. In der Oberen Wandelhalle gibt der Thomanerchor zu Ehren des Gastes ein kleines Konzert.

**13.12.**

Leipzigs Politessen erhalten neue Uniformen: eine blaue Bundfaltenhose, einen weißen Rollkragenpullover, eine dunkelblaue Jacke und einen Winterparka. Komplettiert wird die Uniform mit einem Bordeaux farbigen Binder, einem Hut und mit einer ledernen Umhängetasche.

**17.12.-31.12.**

Auf dem Augustusplatz haben DT-64-Fans ein Camp aufgeschlagen, um für den Erhalt des Jugendsenders zu demonstrieren. Wiederholt überfallen Hooligans das Camp. Das nichtgenehmigte Zeltlager wird am Silvestertag geräumt.

**20.12.**

Umweltstadtrat Jörg Hannes vollzieht den ersten Spatenstich für ein Mischwasserpumpwerk am Karl-Heine-Kanal. Das Pumpwerk ist der erste Schritt zur Sanierung des Kanals.

**25.12.**

Am ersten Weihnachtsfeiertag besuchen viele Leipziger sowjetische Kasernen und überbringen den dort dienenden Soldaten kleine Geschenke. Die Aktion hat die Gesellschaft Sachsen-Sowjetunion initiiert.

**28.12.**

Nach Cottbus und Dresden ist Leipzig eine Station einer Weihnachtskonzert-Tournee gegen Ausländerhass und Fremdenfeindlichkeit, welche die Berliner Bands Angelika Weiz & Loud People, Die Zöllner und Silly sowie jeweils eine regionale Band bestreiten.

**31.12.**

Das fast 80 Jahre alte Leipziger Pfandleihhaus schließt endgültig. Für die ehemals zum Dienstleistungskombinat gehörende Einrichtung hat sich kein neuer Träger gefunden. Lediglich die Fundstelle im Leihhaus bleibt bestehen. Sie ist vom städtischen Ordnungsamt übernommen worden.